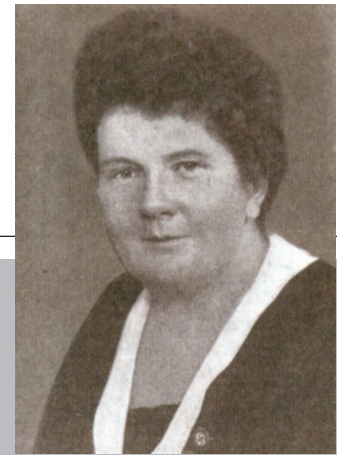


Nanna Conti (1881 – 1951)



Reichshebammenführerin
Berlin, Deutschland

biographische Ereignisse

- geboren 1881 in Uelzen
- 4-jährige Ehe mit Postdirektor Silvio Conti (3 gemeinsame Kinder)
- Hebammenausbildung in Magdeburg
- berufliche Tätigkeit in Berlin
- Tod 1951 in Bielefeld

Erfolge ihres Wirkens:

- Aufbau von Muttermilchsammelstellen
- Kontroverse Geburtsort
- Errichtung von regionalen Versammlungen und Schulungen von Hebammen, Leitungskursen, einer Hebammenoberschule
- staatliche Ehrenzeichen für Volkspflege

ab 1918 politisches Engagement

- Deutschnationale Partei
- Wechsel zu Völkische Freiheitspartei
- Betritt in die NSDAP
- Etablierung der faschistischen Diktatur im Hebammenwesen

ab 1929 berufspolitische Arbeit

- Schriftführerin des Neupreußischen Hebammenverbandes
- Leitung und rechtl. Vertretung der Reichsfachschaft Deutscher Hebammen 1933 → «Führerprinzip» im Inneren und Repräsentation nach außen
- Mitherausgeberin der Hebammenzeitung
- Führung der Landesfachschaft Preußen
- Vorsitzende des ICM für 2 Jahre → Ausrichtung des Internationale Hebammenkongresses 1936 in Berlin
- Mitarbeit am Reichshebammengesetz
- Propagandareisen bis ins Europäische Ausland (Österreich, Slowenien, Norwegen)



Zeitraum	Ereignis
Jan 1933	Machtergreifung Hitlers
Mär 1933	Ermächtigungsgesetz
Mär 1933	Gleichschaltung der Hebammenverbände → Voraussetzung zur Berufsausübung: Mitgliedschaft in Einheitsorganisationen
Okt 1933	Umbenennung ADHV zur Reichsfachschaft Deutscher Hebammen
Dez 1938	Reichshebammengesetz
1939-45	Zweiter Weltkrieg